

Die Käfer der Steiermark. Systematisch zusammengestellt von Carl Brancsick. Graz 1871. 8. Preis 2 Fl. *)

Obwohl das Verzeichniss 114 Seiten stark ist, so läßt es doch Manches zu wünschen übrig, namentlich allerdings auch eine fleissigere Durchforschung Steiermarks, zu der der Verfasser jedenfalls hauptsächlich hat anregen wollen; dazu hätte es aber eben so gut genügt, bei vielen Gattungen die Namen der Arten hintereinander abzudrucken, anstatt jeder Art eine Zeile zu widmen, welche aufser dem Namen in 90 von 100 Fällen allbekannte Fundorte bis ins Unendliche wiederholt. Wenn von 40 unter 60 *Apion*-Arten gesagt ist, daß sie auf Gesträuch vorkommen, so befriedigt dies wenig, noch weniger, wenn bei jedem *Cercyon*, oder bei den meisten Mistkäfern gesagt ist, daß sie im Dünger leben etc.

Interessantes werden hauptsächlich die Nachträge bringen, bei denen laut Vorwort erst die übrige einschlägige Literatur (aufser der Naturg. d. Ins. Deutschl. und einigen im Vorworte erwähnten Abhandlungen) zusammengefaßt werden soll.

Aufzeichnungen älterer Entomologen sind mehrfach benutzt, indessen stets mit Vorsicht aufzunehmen.

Es wäre zu wünschen, daß in dem Nachtrage sowohl auf besonders geeignete Fundorte, Alpen etc., aufmerksam gemacht würde, als auch auf Localitäten hingewiesen, deren Erforschung besonders wünschenswerth oder lohnend ist.

Wenn die Unfähigkeit oder Böswilligkeit eines Autors im Allgemeinen nicht für genügend erachtet wird, seine Arbeiten ganz und gar von der Berücksichtigung der wissenschaftlichen Welt auszuschließen, so darf es kaum auffallen, daß wir neuerdings noch auf die Beschreibungen des alten Grimmer, (als erheiternde Preisräthsel zu empfehlen), durch Einführung der betreffenden Namen in den Catalogen aufmerksam gemacht werden; es geschieht dies zwar nicht im vorliegenden Verzeichnisse, wohl aber im Gemminger-Harold'schen Catalogus.

G. Kraatz.

*) Exemplare à 1 Thlr. sind durch den Unterzeichneten zu erhalten.